



Du solltest mitbringen: Ein tourtaugliches Fahrrad, Schlafsack, Isomatte/Luftmatratze, Trinkflasche, Brotbox, Badesachen, Ersatzschlauch. Außerdem gerne Musikinstrumente, Transparente, Fahnen, gute Laune ... Während der Tour wird das Gepäck in einem Begleitfahrzeug transportiert. Wir wollen unsere Anliegen auch während der Fahrt zeigen, deshalb freuen wir uns über „friedlich“ geschmückte Räder!

Da bin ich dabei!

Die Tour kostet pro Tag für Organisation, Verpflegung und Übernachtung im Gemeinschaftsquartier:

Normal 40,- bis 50,- € pro Tag (Selbsteinschätzung)
Wenigverdiener und Jugendliche bis 18 Jahre 10,- € pro Tag
Ohne Übernachtung: 10,- € pro Tag

Anmeldung über die Anmeldefunktion auf unserer Homepage oder per Mail an: FFT24@web.de

Wir benötigen folgende Angaben:
Ich fahre von ... bis ... mit, also ... Etappen.
Ich zahle ... € pro Etappe.
Zusätzlich spende ich ... €.
Zusammen überweise ich ... €
auf das Konto der DFG-VK NRW.
Name, Anschrift, E-Mail, Telefonnummer

Die Bankverbindung der DFG-VK NRW:
GLS Bank Bochum
IBAN DE87 4306 0967 4006 1617 20
BIC: GENODEM1GLS



DFG-VK Nordrhein-Westfalen,
Deutsche Friedensgesellschaft –
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen
Braunschweiger Straße 22, 44145 Dortmund
Tel: 0231-8180-32 (fax -31)
E-mail: dfg-vk.nrw@t-online.de
Ansprechpartner: Joachim Schramm
Tour-Handy: 0157-73729115

Weitere Infos unter
www.nrw.dfg-vk.de

Auf Achse für Frieden, Entspannungspolitik & Abrüstung

– für Klima- & Umweltschutz –



FriedensFahrradtour NRW 2024

03. bis 10. August

Weitere Infos unter
www.nrw.dfg-vk.de





Mit der **FriedensFahrradtour NRW** der **DFG-VK für Frieden und Abrüstung** unterwegs

– Aktion und Freizeit gemeinsam gestalten –

Eine Woche Urlaub und für den Frieden aktiv – geht das?

Die Fahrt startet in Remscheid, dann geht es hinunter ins Tal der Wupper, ein Stück den Rhein hinab, ins Münsterland und weiter zu unseren Nachbarn in den Niederlanden. Wir sind keine Rennfahrer; wir radeln bei gemäßigttem Tempo entlang schöner Strecken durch Wald und Wiesen

Übernachtung: in Gruppenhäusern, Vereinsheimen und Jugendherbergen. Auch wer eine Pension bevorzugt, kann gerne mitfahren.

Wir protestieren mit Mahnwachen und kreativen Aktionen an verschiedenen Orten gegen die neue Aufrüstungspolitik in unserem Land und machen Vorschläge für eine Friedenspolitik.

Was ist möglich?

Menschen kennenlernen – Gespräche, Ruhe finden, schwimmen gehen und andere gemeinsame Aktivitäten, z.B. Musik machen – Instrumente können im Tourbus mitfahren. Jung und Alt sind herzlich willkommen.



Manchmal ist es Zeit ...

- die leere Batterie wieder aufzutanken,
- Gemeinsamkeiten zu entdecken und gemeinsame Wege zu finden,
- Spass zu haben an gemeinsamen Aktionen für eine gute Sache.

Gemeinsam für unsere Zukunft – für Frieden und Klimagerechtigkeit

Es waren Millionen gegen Rechtsextremismus auf der Straße. Zur Gefahr von Rechts kommen weitere Probleme: Krieg, wirtschaftliche Not, Klimawandel. Viele Menschen in Deutschland haben die Nase gestrichen voll davon und werden aktiv – **WIR AUCH!**

Das Töten in der Ukraine und in Nahost MUSS BEENDET WERDEN – SOFORT!

Wie lange wollen wir dem Sterben der Menschen noch zusehen? Wie lange wollen wir die Eskalation des Krieges zulassen, bis wir merken, dass unser aller Leben bedroht ist? Werden auch Sie aktiv, z.B. bei unserer FriedensFahrradtour! Wir können nicht hinnehmen, dass die Stimmen in Politik und Medien immer leiser werden, die Waffenstillstand und Verhandlungen wollen ...

- **WIR wollen einen STOP aller Waffenlieferungen**
- **WIR wollen keine neuen Rüstungsbetriebe – weder hier noch im Ausland**

Auf unserer Tour halten wir deshalb in Remscheid, Düsseldorf und Weeze bei Unternehmen, die deutsche Waffen für die Kriege dieser Welt herstellen. Wir machen aber auch Halt am Friedensdorf in Oberhausen, wo konkrete Hilfe für Kinder aus Kriegsgebieten geleistet wird.

92 Milliarden Euro für Militär und Waffen reichen unserer Regierung immer noch nicht.

Mit „Sicherheit“ wissen wir nur eines: wenn all diese Waffen eingesetzt werden, bedeutet das den Tod für zahllose Menschen und die Zerstörung unseres Landes! Die Rechnung dafür bezahlen wir alle!

Wir wollen nicht „kriegstüchtig“ werden, sondern friedensfähig sein.

Wir sagen nein zu Aufrüstung und Wehrpflicht, wir wollen Verständigung und partnerschaftlichen Austausch mit allen Staaten in Europa.

Einen drohenden Atomkrieg verhindern!

Im August jähren sich die beiden schrecklichen Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki. Berliner Politiker wollen uns weismachen, dass Atomwaffen einen Angriff verhindern können. Vom konventionellen bis zu einem alles zerstörenden Atomkrieg ist es jedoch nur ein kleiner Schritt. Die Bundesregierung hat bereits Geld für neue Atombomber bewilligt, in Kürze sollen auf dem Militärflugplatz Büchel in der Eifel und in Volkel (NL) neue B-61 Atombomben der USA stationiert werden.

Das wollen wir nicht hinnehmen!

Deshalb endet unsere FriedensFahrradtour **am 9. August, dem Nagasaki-Tag** mit einem gemeinsamen Gedenken und Protest mit unseren niederländischen Freund:innen in Enschede.

Frieden geht anders:

Mit Initiativen unseres Landes für eine gesamteuropäische Friedensordnung, mit Abrüstungsvereinbarungen und mehr Geld für zivile Formen der Konfliktbearbeitung.

Wir brauchen die Rüstungsmilliarden viel dringender:

- für Personal in Krankenhäusern, Schulen, Kitas, Pflegeheimen, ÖPNV und vielen anderen Einrichtungen;
- für die Ausbildung und Bezahlung von Fachkräften, um endlich Mängel im öffentlichen Raum zu beheben;
- für die öffentlichen Aufgaben und Investitionen der Städte und Gemeinden;
- für eine menschenwürdige Versorgung der Geflüchteten und Migranten;
- um globale Probleme wie den Klimawandel zu lösen und die internationale Zusammenarbeit zu fördern.